

## Politische Wochenrundschau.

Die Gemeinderatswahlen in Württemberg sind vorüber. Die Wahlbeteiligung war sehr ungleich und betrug etwa 6 bis 8 Prozent. Gegenüber den letzten Gemeinderatswahlen vor 3 Jahren, bei der die Wahlbeteiligung nur 4 Prozent betragen hatte, ist es immerhin besser geworden, ein Zeichen, daß die Wähler zunehmend auch für die kommunalpolitisch sich interessierten. Der vorausgegangene Wahlkampf war ziemlich flau und äußerlich kaum in die Erscheinung getreten. Die Parteien hatten nicht viel Geld und waren nicht in der Lage, eine großartige Kampagne in der Öffentlichkeit zu machen, wie man es von den Reichstags- und Landtagswahlen her gewohnt ist. Der Wahlkampf verlief überall ruhig. Im Gegensatz zu den Parlamentswahlen des Reiches und des Landes, deren Ergebnisse immer noch in der gleichen Nacht zusammengefaßt und bekannt gegeben werden, ließ die Feststellung des Ergebnisses der Gemeinderatswahlen ein bis zwei Tage auf sich warten, was mit dem unständlichen Wahlverfahren, dem Kumulieren und Panaschieren, zusammenhängt, das das Wählen erschwert. Das Ergebnis der Wahlen ist so ziemlich in ganzen Lande ein weiterer Schritt nach links, also eine Verfestigung des Wahlerfolgs der Sozialdemokratie bei den letzten Reichstags- und Landtagswahlen im Mai d. J. Von den bürgerlichen Parteien hat in Stuttgart, dessen Ergebnis das Land besonders interessiert, nur das Zentrum einen Erfolg zu buchen, während die anderen bürgerlichen Parteien, Deutsche Volkspartei, Demokraten, Deutsche Volkspartei, zum Teil erhebliche Stimmen- und Sitzverluste hatten. Das Endergebnis ist eine Stärkung der Linken und eine Schwächung der bürgerlichen Seite. Die Verschärfung auf Seiten der bürgerlichen Parteien und vor allem die größere Wahlkraft bei den bürgerlichen Wählern sind von vereinzelt Ausnahmen abgesehen, der Hauptgrund für dieses unerwartete Ergebnis.

Das Plenum des württ. Landtags wird Mitte nächster Woche zum letztenmal in diesem Jahr nochmal zusammenkommen, um vor Weihnachten, soweit es reicht, seinen Tisch zu räumen. In dieser Woche tagten nur einzelne Ausschüsse, um die Plenarsitzung vorzubereiten. Der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuß legte die Beratung der Gemeindeordnung fort. Bis Weihnachten wird er allerdings kaum mit seiner Arbeit fertig werden, sondern noch ein gut Teil des Januar dazu benötigen. Der Finanzsausschuß befaßt sich außer mit verschiedenen Entwürfen vor allem mit dem zweiten Haushaltsplan für 1929. Es handelt sich hier um ein hauptsächlich um die Förderung des Kulturbetriebes durch Aussonn des Aufnahmehauses, dann um den Bau der Landesbibliotheksmuseum. Außerdem fordert die Regierung die Erhöhung des allgemeinen Vermögenssteuersatzes für die Regierung, der für 1929 mit 100.000 Mark befristet worden war, auf 150.000 Mark. Bei der Mehrforderung von 50.000 Mark handelt es sich um die anzufällige der Steuer des 10jährigen Bestehens des Städtens Rotenburg im Juni dieses Jahres mit vorläufiger durch die Parteipolitiker erteilter Zustimmung des Landtags dem Reichstag. Der Spruch übergebenen Staatspende von 50.000 Mark, für die jetzt nachträglich die Genehmigung des Landtags eingeholt wird. Man darf gespannt sein, wie sich die einzelnen Parteien jetzt dazu stellen, zumal auf die Angriffe von kommunistischer Seite hin die Sozialdemokraten schon damals erklärt hatten, von dieser Spende überhaupt nichts gewagt zu haben. Der 2. Haushaltsplan dürfte noch vor Weihnachten erledigt werden.

Zu Beginn dieser Woche nahm die 23. Sitzung des Kulturbundes ihren Anfang, diesmal nicht in Gießen, sondern in Engano, das wegen seines milderen Klimas bevorzugt wurde. Die Teilnehmerländer Frankreichs, Englands und Deutschlands sind wieder beisammen und können sich über den Schaden, den die Vorkampfbildung durch die unverständlichen Reden Brando und Chamberlains in der letzten Zeit erlitten hat. Über die einzelnen Unterredungen zwischen den Staatsmännern ist bis jetzt wenig bekannt geworden, aber es freut doch sehr, daß Stresemann seine beiden Kollegen über-

den peinlichen Eindruck ihrer Reden, in denen sie den Rechtsanspruch Deutschlands auf eine vorzeitige Rheinlandräumung betritten hatten, aufheben hat. Einen Erfolg hat Stresemann bis jetzt nicht erreicht, da er sich in dieser Frage einer Einheitsfront der Alliierten gegenüber sah. Die Absicht der Alliierten geht einfach dahin, die Rheinlandräumung zu einem Tauschgeschäft zu machen. England lehnt ebenso wie Frankreich einen Rechtsanspruch von Deutschland auf eine vorzeitige Räumung vor der vollen Bezahlung der Gesamtreparationszahlung, deren Höhe man aber jetzt erst festlegen will, ab. Andererseits hält England eine vorzeitige Räumung politisch für wünschenswert, wobei es aber das französische Begehren nach einer deutschen Gegenleistung als berechtigt hält. Die deutsche Gegenleistung soll in der Errichtung eines Schlichtungsausschusses zur künftigen Kontrolle des Rheinlands bestehen. Der deutsche Standpunkt ist dem direkt entgegengesetzt. Deutschland erklärt einen Rechtsanspruch zu haben und weigert sich, die vorzeitige Räumung mit neuen Belastungen zu erkaufen. Namentlich lehnt Deutschland, wie das am letzten Dienstag in der Sitzung des Reichstagsausschusses für die besetzten Gebiete deutlich zum Ausdruck kam, die französische Forderung auf Errichtung eines Schlichtungsausschusses als Eingriff in die Souveränität des Reiches ab. Bei diesen gegenläufigen Auffassungen ist von den gegenwärtigen Verhandlungen in Engano eine Klärung nicht zu erwarten.

## Württemberg.

Stuttgart, 14. Dez. (Durch hohe Bodenmiete in den Tod getrieben.) Am Dienstag früh wurde in einem Hause der Friedenstrasse eine 62 Jahre alte Frau in der Küche ihrer Wohnung tot aufgefunden. Der Ehemann wurde vergeblich in der Wohnung gesucht. Er blieb verblüfft stehen. Auch er dürfte kaum mehr lebend angetroffen werden. Das Ehepaar hatte ein Geschäft für Emalwaren und Küchenartikel in der Friedenstrasse. Es leide außerordentlich und beiderseits die gesundheitlichen Sorgen, die das Paar in den Tod getrieben hatten, so schreibt die „Schwäbische Tagblatt“, ihre Ursache in der ungesunden Bodenmiete von etwa 3000 Mark im Jahre, die einmal nicht aufzubringen war. Es ist noch gar nicht lange her, daß aus dem gleichen Grunde ein Ehepaar, das ein Geschäft in der Grottenstrasse wegen Mietsteigerungen aufgeben mußte, freiwillig aus dem Leben schied. Schon seit einiger Zeit kann man an den Schaufenstern eines sehr bekannten Geschäftes in der Königstrasse lesen: „Mietung wegen untragbarer Bodenmiete! Das Blatt wendet sich gegen das Streben nach Aufhebung des Mietensatzgesetzes und hebt rühmend die Haltung des Bezirksrats hervor, der in besonders trafen Fällen die Erteilung von Wirtschaftskontingenten bei abzuholenden Nachkommen verweigert, da bei solcher Belastung keine solide Wirtschaftsführung gewährleistet ist.

Stuttgart, 14. Dez. (Tödliches Autounfall.) Großhändler Max Kuch wollte heute vormittag in der Rotenbühlstrasse einen Kraftwagen, als ihm ein anderer entgegenkam, bremsen. Der Wagen kam dabei ins Schleudern, rannte gegen einen Baum und wurde zertrümmert. Im Wagen saß der Landtagsabgeordneter aus Rotenbühl, der im Wagen zu singeln wurde, daß er von der Feuerwehrt aus seiner Lage befreit werden mußte. Inzwischen war Kuch infolge eines Stößeitens ums Leben gekommen.

Rotenburg, 14. Dez. (Von Arriber mild geworden.) Am letzten Montag morgen gegen 8 Uhr wurden Radfahrer und ein Fußgänger von Fremdenhanden ca. 150 Meter vor Schwaibühl von einer Schaar betrübter Schwäbischer Burden mit Viehkräften wie von Wilden bestürmt und wußt belästigt. Auch der Postbote, der im Dienst war, wurde belästigt. Das Unwetter wurde angehalten und das Vieh in der Straßengraben gezogen; das Vieh war aber geflüchter als diese Wunden und sich einen in den Arm. Dabei jagten sie nach Fremdenhanden und gaben sich als Arbeiter aus und belanden auch einige Pfennige zum Weitergehen.

Waldbronn, 14. Dez. (Todesfall.) Im

Alter von 93 Jahren ist hier der frühere Reichstags- und Landtagsabgeordnete Defononierant Bantleon gestorben. Er gehörte der Nationalliberalen Partei an und war einer der führenden Landwirte in Württemberg. In allen Kreisen, insbesondere auch im Landtag ohne Unterschied der Parteien hoch geschätzt und diese Hochachtung wurde ihm in besonderem Maße, auch nachdem er sich zur Ruhe gesetzt hatte, im Bezirk Weisingen zuteil. 1892-1901 vertrat er im Landtag den Bezirk Weisingen, später den Bezirk Weisingen bis 1906, dann den südlichen Landtagswahlkreis. Im Reichstag war er nur kurze Zeit. Im Landtag entfaltete er namentlich in landwirtschaftlichen Fragen eine erfolgreiche Tätigkeit. Am die Erennung der Bahn Amstetten-Geislingen hat er sich sehr verdient gemacht und Waldbronn ernannte ihn wegen dieser Verdienste zum Ehrenbürger. Von 1906-1912 war er im Landtag Alterspräsident.

Ulm, 14. Dez. (Urfundenfälschung - Betrug.) Zwei ältere Frauen aus Neu-Ulm hatten sich in den letzten Tagen in Ulm unter Vorzeigung eines Sammelbuchs, auf die der Name des Oberbürgermeisters von Neu-Ulm fälschlich gesetzt war, Geld und Waren gesammelt unter dem Vorwande, es handle sich um eine amtliche Hilfemaßnahme für alte Leute. Die Betrügerinnen wurden ermittelt und in polizeiliche Behandlung genommen.

Cheerberg, 14. Dez. (Ein Sympathie- doktor.) Sympathiedoktor Friedrich Wirth von hier, der sog. „Balbes“, hat im patriotischen Alter von 81 Jahren nach längerer Krankheit das Zeitliche gesegnet. Friedrich Wirth entstammte der schon längst hier eingewanderten Familie Wirth, deren Mitglieder sich mit Hilfe der hiesigen Pfarrbücher bis zum Jahre 1687 zurück verfolgen lassen, auch soll die Heilunde in dieser Familie stets ausübende Vertreter ihre eigen genannt haben. Alt und jung, reich und arm, groß und klein, ja noch und wieder hat den Cheerberger Balbes in der ganzen Gegend gekannt von Ulm bis nach Weisingen hinein, hinein bis nach Augsburg, darüber bis nach Ulm. Er hatte einen großen Jutaus von weissen, ja sogar mit Kates, Zehrbären, Hasen und Vertersmägen und die verschiedenartigsten Patienten zu ihm gekommen.

Beilheim, 14. Dez. (Eingetretener Tod.) Auf tragische Weise kam ein hiesiger Landwirt ums Leben. Er hatte sich in der Fütterungsabteilung einen Finger verletzt und der Wunde nicht die nötige Beachtung geschenkt. Es trat Scharlach hinzu und nach wenigen Tagen starb der etwa 40jährige Mann in einem Stuttgarter Krankenhaus.

Friedrichshafen, 14. Dez. (Schließung der Luftschiffhalle.) Nach einer Mitteilung des Luftschiffbau-Inspektorats bleibt die Luftschiffhalle ab kommenden Montag, den 17. Dezember, für die öffentliche Benutzung wegen Reparatur von Schiffen geschlossen. Das Zeitpunkt der Wiederöffnung für die allgemeine Benutzung wird bekannt gegeben werden.

Kadertal, 14. Dez. (Von den KZL-Werten.) Stadtschultheiß Hans-Johann Kadertal ist nicht, wie irrtümlich gemeldet wurde, Mitglied des Ausschusses der KZL-Werte. Der Ausschuss ist paritätisch aus 3 italienischen und 3 deutschen Mitgliedern zusammengesetzt. Die KZL-Werte haben die Kurzarbeit aufgehoben und sind wieder voll beschäftigt. Dies ist eine Auswirkung der Sanierungsmaßnahmen.

Heberhagen, 14. Dez. (Vertrauen aufgefunden.) Ein in den 40er Jahren lebender Mann von Oberhagen starb am 14. Dezember in der Nacht. Er hinterließ eine große Summe von Geld, die er in der letzten Zeit in der Gegend herumgetragen hatte. Die Hinterlassenschaft wurde in der Nacht in der Gegend herumgetragen.

Waldbronn, 14. Dez. (Wahlbeteiligung.) Anlässlich der Gemeinderatswahl vom 8. Dezember haben von 28 Wahlberechtigten 15 abgestimmt, das sind 53 Prozent. Fast wäre ein Ueberumpelungsverlust einer Anzahl lediger Wähler, die erst in der letzten Wahlperiode zum Wahl schriten, gelungen, doch waren sie sich untereinander nicht ganz einig, was eine sehr starke Zersplitterung der Stimmen zur Folge hatte.

## Der Liebe Bitternis.

Familienroman von B. Riedel-Khrens.  
Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6  
(Nachdruck verboten.)

### 10. Fortsetzung.

Auch sein Neuhieros genul der von den glatten Gesellschaftsformen bewanderten Frau nicht; seine nur wenig übermittelte, dreißigjährige Gestalt hatte etwas Des- dem, eigentlich nichts von einem Künstler, und wären die tiefen, von Zeit zu Zeit ausblühenden Augen nicht gewesen, würde ihn sicherlich niemand dafür gehalten haben. Alle Aufmerksamkeit widmete er nur Maria, gegen die er den herzlichen, etwas überlegenen Ton eines Mannes an- schlug, dessen erster Kausch einer ruhigen Wiederbe- rufung gewidmet. Dabei schien Simona kaum für ihn zu existieren.

Großartig fand sie es, mit welcher souveränen Würde der Herr Holger Sturm (wäter beim Abendessen an der Seite Marias thronte, alle Verbindlichkeiten der Bes- wandten, die ihn förmlich anzubeten schienen, als schuldigen Leiden empfangend, und ihre, Simonas, gelegentliche Bemerkungen hinnehmend, als sei sie ein unbedeutendes Fräulein, dem man nur aus Höflichkeit die erforderliche Beachtung schenkt. Empörnd!

Und doch war sie überzeugt, hinterher der schwarz- gezeichneten Mädchen wie ein glänzender Stern sich abzuheben in ihrem nach griechischer Art den schlanke Körper umschlingenden Gewand aus blaßblauem Seide.

Schließlich verstand Simona, sie lächelte sich gekränkt, ohne es gestehen zu wollen. Es gab doch nichts Bang- weileres, als die Gesellschaft eines vertriebenen Braut- paares, dem jedermann Ludwig zu müssen glaubte. Und was kümmerte sie auch schließlich dieser Künstler, der keine Ahnung davon zu haben schien, wie man eine Dame be- handelte!

Oder — täuschte sie sich über ihn? Künstler und große Kenner dachten es sich leicht, seine Nase zu tragen und die Salomonen, zu denen er sie natürlich rechnete, zu verachten; nun, es mußte sich ja bald heraus-

stellen, ob es wirklich ein bedeutender Mensch war oder einer der Alltäglichen, die ihr duldendweise zu hühen ge- legen hatten. — Jener Tage nach seiner Ankunft brachte Holger Sturm eine Torte nach dem Schloße Irwingburg zum Frühstück, das er im Auftrag eines Bekannten be- stellten mochte; zwischen Tannenwald und Strand der Klusbeder Bucht romantisch gelegen, wurde dieses Be- stimmung vor Jahren von einem Engländer erbaut, seit fünfzig Jahren von Versteigern ausgeboten, und ein Kollege Hol- gers hatte nicht über Lust, es zu erwerben.

„Du gehst doch mit uns“, sagte Maria, die fürchtete, daß sich Simona langweilt, bittend, „das Wetter scheint heute hier zu bleiben, und wir gehen den hübschen Weg nach Elmstedt durch den Wald.“

„Du bist nicht überflüssig, so lange da Holger Sturm hat.“ Maria? entgegnete Simona, ein Köhnen un- terbrechend.

„Wie magst du nur so sprechen! Es tut mir zu leid, dich hier allein zu lassen, weil ich weiß, wie verlassen du dich fühlst. Komm nur mit uns, Schloß Irwingburg ist wunderbar, du wirst es nicht bereuen.“

„Gut, ja gehe ich mit euch.“

Lässig hand sie auf, belauscht Franziska, Gut und Kantei zu bringen, und wählte, da es noch kalt war, ein peis- belegtes, dunkles Sommerkompot und dazu passendes Käse. Während sie sich vor dem Stengel anzog, riefte Marias Blick bewundernd auf der glänzenden Erscheinung voll Grazie, vornehmer Behaltlichkeit und dem unterin- chenden Jander der Weltbühne von vollendetem Geschmack. Und dann glittete ihr Blick über die eigene, schlichte Ge- stalt. Und wieder durchzog sie ein Gefühl schmerzlicher Bangigkeit, daß sie jedoch sich selbst scheltend, zu verdammen suchte.

Auch Anneliese und Angela gingen, der blinde Vater hatte darauf bestanden und erklärte ausnahmsweise sich mit der Gesellschaft der alten Leute begnügen zu wollen, da die ewig arbeitenden Mädchen schließlich doch auch mal ein „Bergnügen“ haben mußten.

Zum ersten Male seit Ulrichs Tode herrschte in dem kleinen Kreise wieder eine frohliche Stimmung, zu der das Seine beitragen jeder sich bemühte; denn Knut Geerp freute sich der Anwesenheit Holgers, den er hochschätzte,

auch um der Kunst willen, die die langen Jahre des Wartens auf den Bedürfnis mit immer besserer Geduld ertragen hatte.

Als die kleine Gesellschaft ins Freie getreten und gleich danach den nahen, bis nach Elmstedt sich hinziehenden Wald erreichte, Maria an Holgers Arm voranschreitend, die Schwester mit Simona folgend, lag auf Simonas Ge- sicht ein leichtes, spöttisches Lächeln. Als sie beim Verlassen des Hauses unerwartet vor dem Künstler erschienen, hatte er sich rasch mit dem Ausdruck des Unwillens auf dem fahlen Gesichte abgewandt, und diese last auf Schweißhaut streifende Gebärde verriet ihr unendlich viel; der Weib- lichkeit so unermessliche, selbstbewußte Mann fürchtete sie und triumphierend lächelte Simona ihre Männerverachtung auch ihm gegenüber begründet.

Nun war ihr klar, daß sie einander befehdend liebten und die bisherigen Gespräche nur kurze Schwärmel ge- meien, die den beginnenden Kampf einleiteten; sie dachte, wo er fürchtete!

Und Simona trte sich nicht.

Holger Sturms im Grunde schmerzliche Natur verriet ungenügend und wenig von dem, was in seinem Innern vor- ging; seinem stolzen Erkennungsstrebens verband sich die Sehnsucht, alle Quellen des Lebens auszuerschöpfen, er fühlte eine Unannehmlichkeit, ein gigantisches, auf das Ideale gerichtete Wollen in sich, und eine schrankenlose Liebes- lästigkeit.

Wie jeder werdende, bedeutende Mann hatte auch er einst alle Jugendideale im Weibe verflochten zu finden ge- glaubt, bis in der folgenden Sturm- und Drangperiode durch die grausame Wirklichkeit, in deren Strudel er sich kopfüber schürzte, unabweislich, die Ernüchterung folgte. Aber trotzdem war sein Glaube an das Weib nicht gänzlich erschüttert, und als er später in Marias kennenlernte, war er überzeugt, das erträumte Ideal nun doch ge- funden zu haben, und dem kurzen, fröhlichen Weiben folgte die Verlobung mit der Einzigen, die er seiner Ueberzeugung nach ewig lieben würde, weil er sie als das Vollkommene, die zum Engel der Liebe gewordene Frauen- natur verehrte.

(Fortsetzung folgt.)

en  
glich ist, auch für  
größere Auswahl  
blauen Ottomanen  
k.  
Genthner.  
ozent Rabatt.  
Bauarbeiten.  
des Krankenhauses  
Tapezierarbeiten,  
Estrichböden  
Grund der Bedingungen,  
aufgestellt vom Reichs-  
für öffentlichen Verordnungen  
liegen in der Zeit vom 17.  
Verwaltung des Kranken-  
Bürozeit von 8-12 Uhr  
so auch die Leistungs-  
die Leistungszeit  
zu berechnen. Die zu  
schlossen mit entspreche-  
den 22. Dezember 1928  
im Krankenhaus in Wül-  
bist die Eröffnung der An-  
wohn können.  
r 1928.  
stahl, Architekt B.D.A.  
rt, Tübinger Str. 13,  
l. Nr. 71 500.  
rein Birkenfeld.  
ketts,  
ffen, wollen alobed  
Karls Wessinger a. S. S.  
Prozent Rabatt!  
ürg.  
schmuck  
waren  
zu billigsten Preisen  
elmann.  
rechend billiger.  
Birkenfeld.  
An Auftrag billig p er-  
len:  
Frach und Rochanz,  
ein Sackettanzug,  
sch. Mantel a. feld,  
nt Förstler, Mühlweg,  
Evang. Gottesdienst  
in Neuenbürg.  
Sonntag, 16. Dezem-  
(B. Advent.)  
Uhr Predigt (Luk. 2-18;  
ed Nr. 135).  
Bik Dr. Fu-  
Uhr Christlehre (Sohn),  
Stadtkirche St. Mi-  
woch abends 8 Uhr Ab-  
ende.  
Waldrennen 10 am Sonntag  
n 1/10 Uhr Gottesdienst  
n Donnerstag abends 8 Uhr  
Abend.  
Kath. Gottesdienst  
in Neuenbürg.  
Sonntag den 16. Dezem-  
Uhr Predigt und Kant.  
Uhr Christlehre u. Rabot.  
Am Mittwoch  
Uhr Korole.  
In Birkenfeld  
am Sonntag 16. Dez.  
Uhr Predigt und hl. Ab-  
end.

**Vermischtes.**

**Doppelbühnen.** Im Hotel zur Post in Reupfen wurde am Mittwochabend ein junges Paar vergiftet aufgefunden. Die beiden waren tags zuvor in Reupfen angekommen, hatten sich mit fremden Namen ins Fremdenbuch des Hotels eingetragen und übernachtet. Da sie sich bis am anderen Nachmittag nicht mehr sehen ließen, wurde das Zimmer geöffnet. Dort wurde das Paar leblos aufgefunden. Ferner wurden Spuren eines starken Giftes aufgefunden. Die Personalleute bis die jetzt unbekannt; die beiden hatten alles vernichtet, was irgendwie zu ihrer Ermittlung führen könnte. Aus

den Kleidungsstücken waren sogar die Adresskarten weggeschneitten.  
**Ungeheure Schneefälle.** Aus dem großen Ballerai kommen Diabötschäften wegen ungewöhnlichen Schneefalls. In verschiedenen Orten mußte in der Nacht Sturm geläutet werden, damit die Bewohner die Dächer bei den riesigen Schneemengen noch rechtzeitig vor dem Einsturz bewahren konnten. Das hilflose Bild wurde bei lebendigem Leibe im Schnee wiederholt von Hähnen angegriffen.  
**Billingen, 14. Dez.** Das Schwurgericht Konstanz verurteilte wegen gewerbsmäßiger beim einfacher Betrug zum Verbrechen neuen das leinende Leben usw. wegen Betrugs zu den genannten Straftaten die 41 Jahre alte verheiratete Frieda Schuster, geb. Kauf aus Fürstungen, wohnhaft in Schwemzingen, Kant Wehring, zu einem Jahr und 3 Monaten Gefängnis, die 31 Jahre alte Josefina Bartenbach, geb. Schneider, aus Bolkow und ihren Mann, den 29jährigen Förder Hugo Bartenbach, beide in Billingen wohnhaft, zu 6 bzw. 1 Monaten Gefängnis, die 34jährige Katharine Brückel, geb. Jaffe, zu 3 Monaten, die 34jährige Bertha Lude, geb. Fischer, zu 3 Monaten, den 30 Jahre alten verheirateten Formier Albert Dietz zu einer Woche Gefängnis und den 21 Jahre alten Uebermayer Karl Thring zu 4 Monaten Gefängnis. Alle Angeklagten wohnen in Billingen.

**Leinenhaus**  
 Friedrich Seuffer, Herrenalb.

Während des Weihnachts-Verkaufs 5. bis 24. Dez. 10 Prozent Rabatt auf alle Artikel.

**Geschenke für Damen:**  
 Leibwäsche jeder Art, Strümpfe, Schürzen, Taschentücher, Frotte-Mäntel usw.

**Geschenke für Herren:**  
 Oberhemden, Nachhemden, Unterwäsche, Socken, Sportstrümpfe, Kragen, Cravatten, Taschentücher, Reisedecken usw.

**Bleyle's Damen-, Herren- u. Kinderkleidung.**

**Für den Haushalt:**  
 Bettwäsche, Tischwäsche, farb. Tee- und Kaffeedecken, Frotteierwäsche, Betten, Flaumköper, Matratzendelle, Federn, Schladdecken, Gardinen, Läuferstoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Linooleum.

Große Posten Wäschelude, Finette, Bettuch-Kalbfelle, 160 cm breit, von RM. 2.20 an.

**Adolf Hermann**  
**Lina Hermann**  
 geb. Krazer  
 Varmahite  
 Arabach Gräfenthhausen  
 15. Dezember 1928

Es empfiehlt sich  
**BETTENHAUS KLEIN**  
 PFORZHEIM Schloßberg 11

**Liederkrantz Neuenbürg, e. V.**  
 Mitglied des Schwab. Sängerbundes.

Der Verein hält am **Sonntag den 16. Dez.,**  
 abends 7 Uhr, in der Stadt. Turn- und Festhalle seine

**Weihnachtsfeier**

verbunden mit gesanglichen, musikalischen und theatralischen Darbietungen ab, wozu die aktiven und passiven Mitglieder mit ihren wertigen Angehörigen sowie die verehrl. Einwohnerschaft herzlich eingeladen sind.

**Ausführende:**  
 Der Männerchor und der Gem. Chor des Vereins.  
 Leitung: Friedr. Kraft.  
 Kapelle des Orchestervereins Neuenbürg.  
**Der Auschuß:**  
 Programme, für Mitglieder 30 Pfg., Nichtmitglieder RM. 1.— berechnen zum Eintritt und gelten als Ausweis.  
 Saalöffnung 6 Uhr. Beginn punkt 7 Uhr.

Schuche i. Austr. für tüchtige kautionsfähige Fachleute an gut frequentiertem Platz und in guter Lage eine

**Weinstube**

oder solche mit Cafe, Cafe-Restaurant oder sonst gutes Gasthaus zu pachten, evtl. zu kaufen.  
 Angebote sind zu richten an

**Fritz Müller,**  
 Immobilien- und Hypotheken-Bermittlung.  
 Neuenbürg, Brunnenstr. 28.

**W. Gauß, Neuenbürg-Vorstadt**  
 Damen-Unterwäsche.  
 Neuenbürg.

**Bauplatz**

15 Ar in freier, sonniger Lage, an der alten Forstheimer Straße, baureif, mit Wasserleitung etc., bei günstigen Zahlungsbedingungen, preiswert zu verkaufen.  
 Anfragen unter Z. W. an die Engländer-Geschäftsstelle.

**Delikatess Tafel**

**Pflaumen-Mus**

zur. reis., dick u. mit Zucker süßgewacht, haltbar, gewöhnlich, wohlschmeckend.

10 Pfund-Packungen nur 2.20  
 10 Pfund-Packungen nur 2.20  
 25 Pfund-Packungen nur 2.20  
 50 Pfund-Packungen nur 2.20  
 100 Pfund-Packungen nur 2.20

Postfach, Vierz.-Markt, 2.20  
 Postfach, Neuenbürg, 2.20  
 Vier 2 Pfd.-Osm. Marken, 2.20  
 Fleisch-Pflaumen 2.20  
 100 Stück, speckig 2.20  
 100 Stück, süßgewacht 2.20  
 100 Stück, süßgewacht 2.20

Preis ab hier Neuenbürg, Güterstr. 200 Auerkronweg.  
**Erich Henkelmann,**  
 Markt u. Burg-5.

**Wronker's zweite Kinder-Vorstellung**

Nachdem für unsere heute nachm. 4 Uhr stattfindende Kinder-Vorstellung innerhalb weniger Tage sämtliche Eintrittskarten ausgegeben wurden, haben wir uns entschlossen

**Rotkäppchen und der Wolf**

am Samstag, den 29. Dezember, nachmittags 4 Uhr im hiesigen Schauspielhaus als

**Wronker's zweite Kinder-Vorstellung**  
 zu veranstalten.

Auch für diese Vorstellung haben wir sämtliche Eintrittskarten übernommen und geben von heute ab bei einem Mindest-Einkauf von Mk. 7.50 aufwärts an unserer Sammelkasse **zwei Eintrittskarten gratis** aus.

Die Verteilung der Plätze richtet sich nach der Höhe des Einkaufs. Die Ausgabe der Karten erfolgt jedoch nur am gleichen Tage des Einkaufs. Von dieser Vergünstigung sind nur wenige Artikel, sowie Marken-Artikel, bei denen wir an Preise gebunden sind, ausgeschlossen.

**Kartenabgabe soweit Sitzplätze vorhanden!**

**Wronker**  
 AKT.-GES. PFORZHEIM

**Ein billiges Angebot!**

**Schlaf-Zimmer**  
 in weiß, Mk. 395.—  
 Dasselbe mit kompl. Betten Mk. 585.—

**Schlaf-Zimmer**  
 in weiß, Mk. 435.—

**Schlaf-Zimmer**  
 gold-birke lackiert Mk. 600.—

**Schlaf-Zimmer**  
 eiche geb., Mk. 625.—

**Kompl. Ausstattungen**  
 in guter Ausführung.  
 Diese Preise sind billig, und bitten um gefl. Besichtigung.

**Bettenhaus Klein**  
 Pforzheim, Schloßberg 11.  
 Döbel.

Ein edleres

**Büffet**

hat billig zu verkaufen.  
**Karl Teuber,**  
 Schreiner.

**Raucherzähne**

Die Spezialfluoridfluoride der Chlorodont-Zahnpasta ermöglichen das Reinigen und Weißmachen der Zähne auch an den Seitenflächen. Für echt in blau-weiß-grüner Originalpackung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen.

**Singer Nähmaschinen**

**Singer** mit Motor u. Nählicht  
 Mehr wertvollste Bekleidungsstücke  
 SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT  
 Pforzheim, Westliche 58.

Vertreter in Neuenbürg:  
**Eugen Wieland,**  
 Alte Pforzheimer Straße.

**Sie wollen Freude bereiten?**

Schenken Sie eine Flasche vorzügliches Schwarzwälder Kirschwasser, Himbeergeist, Zwetschgenwasser, Weinbrand, ebenso

**feinste Liköre**

Erzthalperie, Schützenlikör, Kolanusslikör, Blutorange, Bergamott, Pfefferminz, Danziger Goldwasser, echter Jamaika-Rum.

Kaufen Sie sofort, ehe Ihnen diese vorzüglichen Geschenke wieder dem Gedächtnis entwinden, bei

**Schmidt & Großkopf,**  
 Neuenbürg, Branntweinbrennerei u. Likörfabrik

**Musikschule Neuenbürg.**  
 Gründlichster Unterricht in allen Fächern.  
 Abonnementspreis Mk. 1.80 pro Stunde.  
**Musikdirektor Müller.**  
 Auskünfte kostenlos, Fernruf 181.

**S. Dreifuß**  
 ist umgezogen  
 Das Geschäft befindet sich jetzt  
**Pforzheim, Westliche 72**  
 gegenüber Konditorei Brenner.

**Musik-Hohlofer**  
 am Turm, Weiberberg-Straße Nr. 1  
 empfiehlt:

Ganze Schüler-Violen von 7 Mk. an  
 Gitarren von 12 Mk. an  
 Zithern von 10 Mk. an  
 Mandolinen von 6 Mk. an  
 Schallplatten von 95 Pfg. an und 50 Pfg. Unterrichts für alle Instrumente wird erteilt. Jedes Instrument wird verspielt.

**Billige Möbel!**

Eichen Büffet in braun Auszugstisch und vier Lebstühle, pol. Wochenschrank mit Spiegelauflage und Marmor, kleiner Büchererschrank, 2 moderne, lack. Bettstellen, Wochenschrank u. a. Kommode von Mk. 15.— an, 2-türiger Kleider- und Wäscherschrank, Sofa, Chaiselongue, vollständige Betten, Küchenschrank, neu und gebraucht, Matratzen, Kissen u. Bettstellen.

**Fr. Schöttle,**  
 An- und Verkauf,  
 Pforzheim, Theaterstr. 10.

**Fasser-Lehrlinge,**  
**Goldschmieds-Lehrlinge,**  
**Poliermaschinen-Lehrmädch.**  
 auf seine Sumelen-Instillation werden zur gründlichen Ausbildung sofort oder auf Abm angenommen.

**Carl Ludwig Wagner,**  
 Pforzheim,  
 Kronprinzenstraße 1.



Sobald erschienen:  
**Ein sonderbarer Abt**  
 von  
**Carl Seilacher,**  
 Stadtpfarrer in Herrenalb.  
 Die Lebensgeschichte eines Mönchs der Reformationszeit.  
 „Ein eigenartiges Buch, höchst interessant“,  
 urteilt der Christenbote.  
 Preis 2.80 Mk.  
 Verlag C. F. Müller in Karlsruhe.

**Weihnachtsbitte.**  
 Um den vielen Kranken im Bezirkskrankenhaus  
 eine Weihnachts-Freude  
 bereiten zu können, werden Gaben erbeten und es sind  
 zur Empfangnahme bereit  
 Oberamtspfleger Kübler,  
 Oberschwester Eugenie Wagner.

Verarbeitung von nur bestem Material.	<b>Otto Stoll</b> Schuhmacher Maß- und Reparatur-Werkstätte <b>Neuenbürg</b> Turnplatz.	Feine moderne Ausführung.
Reelle Preise.		Rasche sorgfältige Bedienung.

Neuenbürg.  
 Rrrr Rrrr Rauss  
 mit dem Kopf in  
 die Frühlingsluft!  
**Chr. Köhn,**  
 Uhrmachermeister  
 und Optiker  
 empfiehlt sein schönes  
 Lager von  
**Uhren aller Art,**  
 sowie Barometer,  
 Thermometer,  
 Ferngläser, Brillen  
 und Zwicker in den  
 neuesten Faconen, be-  
 sond. empfehle meine  
 Anker-Präzisions-  
 Taschenuhren,  
 deutsches und Schweizer Fabrikat.  
 N.B. Meine Uhren sind lauter Qualitätsware mit weit-  
 gehender Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen.  
 Helles seit 42 Jahren bestehendes Geschäft am Plage.  
**Fröhliche Weihnachten!**  
 wünscht allen Leuten  
 der Obige.



Als praktische  
**Weihnachts-Geschenke**  
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in den hochwertigen  
 Erzeugnissen der Württ. Metallwarenfabrik  
**Geislingen,**  
 wie Tafel Silber, versilberte und vernickelte  
 Gebrauchsgegenstände.  
 Bitte beachten Sie meine Auslage.  
**Christian Genßle**  
 Neuenbürg, Telefon 77

**Danksagung.**  
 Schlaf-, Gicht- und Rheumatismuskranke teile ich gern  
 gegen 15 Pfg. Rückporto sonst **kostenfrei** mit, wie ich vor  
 3 Jahren von meinem schweren Schlaf- und Rheumaleiden  
 in ganz kurzer Zeit befreit wurde.  
 Stieling, Willstätterstr. 139.  
 Cästrin-A Nr. 139.

# Pfannkuch-Weine Geschenk!

find immer ein willkommenes

**Gelegenheits-Käufe!**  
 Getridete Knabenanzüge, Westen, Pullover,  
 Schlupfhosen, Trikotasen, Strümpfe, Hand-  
 schuhe, Taschentücher, Baby-Artikel u. s. w.  
 Damenwäsche zur Hälfte des früheren Preises.  
**S. Dreifuß, Pforzheim, Westliche 72,**  
 (gegenüber Konditorei Brenner).  
 Sonntag geöffnet.

Neuenbürg.  
**Auf Weihnachten**  
 bringe ich mein reichhaltiges Lager in  
**Zigarren, Zigaretten u. Tabaken**  
 in nur ganz hervorragenden Qualitäten und billigsten Preisen  
 für Wirte und sonstige Wiederverkäufer  
 in empfehlende Erinnerung.  
**Walter Bachmann, Tabakwaren-Großhandlung,**  
 Wildbacher Straße 437 (b. Stadtbahnhof).

Neuenbürg.  
**Riesenposten Macco-Damaste**  
 130 cm breit, modernste Dessins, gebe ich weit unter  
 Preis ab.  
**Oskar Meisel Nachfolger,**  
 Max Genthner.

Ein hübsches Weihnachtsgeschenk!  
**Neuenbürger**  
**Heimatbuch.**  
 Herausgegeben von Schulrat Fr. Kieß.  
 1. Heft: „Die Sagen der Heimat“.  
 Gesammelt und bearbeitet von Fr. Fick.  
 Ueber 200 Seiten stark. Preis Mk. 2.50.  
 Zu haben in der  
**E. Mech'sche Buchhandlung, Neuenbürg,**  
 sowie in allen Buchhandlungen des Bezirks.

Wir empfehlen:

Weißweine	
Tischwein, weiß	80 RM.
Oberhaardter	1.00
Markgräfler	1.10
Frankweiler	1.10
Ebenobener	1.15
St. Martin	1.30
Beckheimer	1.40
Gaubichelheimer	1.50
Rotweine	
Angsteiner	75 RM.
Tischwein, rot	90
Dürkheimer	1.00
Dürkheimer Feuerberg	1.20
Königsillon	1.20
Königsbacher	1.50

Malaga	
Malaga, rot	1.20 RM.
do.	75
Feinstes alter Malaga	1.70
do.	1.00
Malaga Gold extra	2.10
do.	1.20

„Evisa“ der deutsche  
 Wermut 1.25 RM.  
 Die Preise verstehen sich ohne Glas.  
 Flaschenpfand 10 Pfennig.  
 Wir lassen unseren Konsumweinen dieselbe  
 Pflege und Sorgfalt angedeihen wie unseren  
 besten Marken. Unsere Weine sind sach-  
 männlich behandelt.  
 Unser Rabatt hilft Ihnen Ihren Gaben-  
 listig reichhaltiger zu gestalten.  
 Am Sonntag den 18. u. 23. Dezember  
 von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

**Für praktische Weihnachtsgeschenke**  
 in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Bettendamaste, 130 cm gestreift und gekläumt	von 1.80 an	Hemden- u. Sportflanelle	von 0.70 an
Halbleinen, 80 u. 160 cm	1.40	Schürzenstoffe, 116 cm	1.20
Hemdentücher, 80 cm	0.60	Maccogefire, 80 cm	1.50
Handtücher	0.70	Hauskleiderstoffe, 85 cm	0.95
Finette, weiß	0.95	Ein Posten Blusenstoffe weit unter Preis	

Damenkleiderstoffe, kariert und einfarbig, Pulloverstoffe  
 Woll- u. Kamelhaardecken, Betttücher, Bettvorlagen, frottierwäsche  
 Wachsleuge, Tischdecken, Taschentücher  
 Trikotasen und Wollwaren.  
 Bei Einkauf von 10.- Mk. an erhält jedermann ein Geschenk!  
**Felix Rall, Neuenbürg.**  
 Die 3 Sonntage vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

